

Stern

O mein Stern!
Nah und fern
War mir mancher holde Strahl erschienen;
Doch ich fand
Unbestand,
Und die Treu allein in deinen Mienen.

O mein Stern,
Den ich gern
Laß in meines Herzens Tiefe schauen!
Dir allein
Meine Pein,
Dir allein will ich mein Weh vertrauen.

O mein Stern!
Zu dem Herrn
Fleh ich, der mir diesen Strahl beschieden,
Daß er mich
Sanft durch dich
Führ aus meinem Kampf zu seinem Frieden.

O mein Stern...

O mein Stern
Der vom Herrn
Mir an des Gemütes Himmelsbogen
Ward gesetzt,
Ungenetzt
Von dem Gischte sturmbewegter Wogen!

O mein Stern,
Der sich gern
Her zum Aufruhr meiner Seele neiget,
Eine Bahn
Diesem Kahn
Durch die Nacht und durch die Klippen zeigt!

O mein Stern...

O mein Stern,
Soll ich fern
Deinen sänftigenden Strahlen schreiten?
Doch verspricht
Mir dein Licht,
Mich auf allen Pfaden zu begleiten.

O mein Stern...